

**Zeitschrift:** Arbido  
**Herausgeber:** Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz  
**Band:** - (2008)  
**Heft:** 2: Die Wirtschaft der neuen Medien = L'économie des nouveaux médias = L'economia dei nuovi media  
  
**Artikel:** Digitale Bibliothek Burgdorf  
**Autor:** Kump, Ziga  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-769776>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

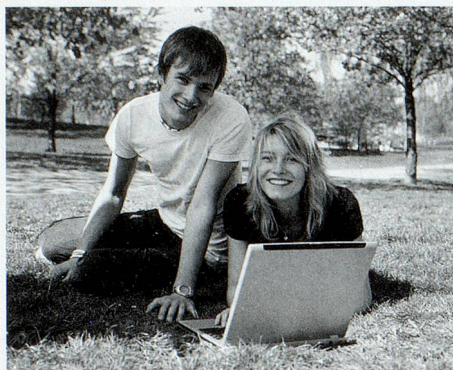
**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Digitale Bibliothek Burgdorf

**Ziga Kump,**  
Leiter Stadtbibliothek Burgdorf

Auch wenn drei Betriebstage viel zu kurz sind, um definitive Schlüsse punkto Kundenverhalten und Medienmix zu ziehen oder um Hitlisten zu erstellen: Der Start der Digitalen Bibliothek scheint geglückt. Sämtliche Rückmeldungen der ersten Benutzer zeigen,



dass unsere Kunden dieses Angebot als selbstverständliche Angebotserweiterung einer zeitgemässen Bibliothek betrachten.

Die aus der ganzen Schweiz stammenden Anträge für ein «Schnupperabonnement» – rund ein Dutzend pro Tag – zeigen, dass digitale Bibliotheksangebote von einem breiten Publikum erwartet werden. Downloads von Daten, Musik etc. sind heute eine Selbstverständlichkeit. Einziger Wermutstropfen bleibt vorderhand der Ausschluss aller Mac- und iPod-Nutzer vom digitalen Angebot.

Die Einführungsphase lief im Grossen und Ganzen planmässig ab. Eine gewisse Hektik kam kurz vor dem Going-online auf. Diese wäre mit noch besserer Terminplanung vermeidbar gewe-

sen. Allerdings scheint eine hektische Schlussphase zu jedem grösseren IT-Projekt zu gehören und für den richtigen Adrenalinstoss beim Start zu sorgen. Insgesamt war jedoch die Betreuung durch DiViBib und insbesondere auch durch die verantwortlichen Mitarbeiter der SBD.bibliotheksservice ag mustergültig.

Die nächsten Wochen werden zeigen, wie das Angebot vom Publikum angenommen wird. Sicher ist, dass ein virtuelles, «unsichtbares» Angebot besondere Werbemassnahmen braucht, um den Kunden präsent zu bleiben. Wir sind daran, mit unserem Werbepartner ein entsprechendes Konzept zu erarbeiten.

**Kontakt:** [www.digitale-bibliothek-burgdorf.ch](http://www.digitale-bibliothek-burgdorf.ch)  
[z.kump@bus-biblio.ch](mailto:z.kump@bus-biblio.ch)

# Digitale Bibliothek St. Gallen

**Cornel Dora,** Gesamtleiter Kantonsbibliothek Vadiana St. Gallen, Projektleiter Digitale Bibliothek St. Gallen

Die Einführung der Digitalen Bibliothek St. Gallen ist aus verschiedenen Gründen ein anspruchsvolles Projekt. In unserem Fall kommt noch der Entscheid hinzu, das Angebot im Verbund mit zwölf Bibliotheken bereitzustellen. Das bringt zwar Vorteile wie die Schaffung einer kritischen Grösse, einen grossräumigen Zugang zum Angebot, Kosteneinsparungen und eine generelle Verbesserung der Zusammenarbeit. Das Modell stellt aber auch erhebliche Anforderungen in organisatorischer, kommunikativer und technischer Hin-

sicht. Das alles braucht etwas mehr Nerven als ein Projekt nur für das eigene Haus.

Am Anfang des sankt-gallischen Projekts stand die Initiative der Kantonsbibliothek Vadiana, das Angebot der SBD.bibliotheksservice ag im Kanton St. Gallen umzusetzen. Dazu suchte sie Partnerinnen unter den grösseren allgemeinen öffentlichen Bibliotheken und den Mittelschulbibliotheken des Kantons. Die folgenden Bibliotheken waren zum Mitmachen bereit: St. Galler Freihandbibliothek, Volksbibliothek Gossau, Bibliotheken Rapperswil-Jona, Gemeindebibliothek Uzwil, Stadtbibliothek Wil, die Bibliotheken der Kantonsschulen am Burggraben St. Gallen,

Heerbrugg, Sargans, Wattwil und Wil sowie der Medienverbund der Pädagogischen Hochschule des Kantons St. Gallen.

Auf dieser Grundlage konnte ein Projekt mit den folgenden Eckdaten definiert werden: Einführung der Digitalen Bibliothek St. Gallen gemeinsam durch zwölf sanktgallische Bibliotheken im Rahmen eines Pilotprojekts unter der Leitung der Kantonsbibliothek von 2008 bis 2010. Ziel des Pilots ist es, mit dem neuen Angebot Erfahrungen zu sammeln, herauszufinden, ob es vom Publikum angenommen wird, und zu ermitteln, ob und wenn ja wie es ab 2011 weitergeführt werden soll. Ende November 2007 stellte der St. Gal-